

Leonid Breschnew auf unserem Parteitag zum Anlaß zu nehmen, dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion für die reichen Erfahrungen recht herzlich zu danken. Ich möchte ihn im Namen der Parteiorganisation der Hauptstadt bitten, unsere brüderlichen Kampfesgrüße an alle Kommunisten der Sowjetunion und insbesondere an die der Hauptstadt Moskau zu übermitteln, verbunden mit unserem Dank für die ständige uneigennützigte Hilfe, die wir stets erhalten haben. (Beifall.)

Die feste Kampfgemeinschaft von SED und KPdSU, von DDR und UdSSR im Bunde der Familie aller sozialistischen Staaten ist fest und unzerstörbar. Dafür setzen wir auch in Zukunft im Interesse der Sicherung des Friedens und des Aufbaus des Sozialismus alle Kräfte ein.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir haben uns seit der Veröffentlichung des Entwurfs der Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975 sehr eingehend mit den Aufgaben befaßt, die sich daraus für unsere Berliner Parteiorganisation ergeben. Die bisher gesammelten Erfahrungen und erreichten Ergebnisse einer Reihe Berliner Großbetriebe und Kombinate bestätigen voll und ganz die Richtigkeit des im Entwurf der Direktive enthaltenen Kerngedankens, wonach sich die allseitige Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, die Steigerung ihrer Effektivität sowie die umfassende Nutzung aller Reserven auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vollziehen müssen.

Audi in Berlin ist es so, daß wir es mit einem industriellen Ballungszentrum zu tun haben, wo in absehbarer Zeit mit keinem nennenswerten Zuwachs an Arbeitskräften zu rechnen ist. Das erfordert von der Berliner Parteiorganisation: Wir müssen nüchtern, frei von Illusionen, ausgehend von unseren realen Möglichkeiten, vor allem erreichen, daß die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sowie die staatlichen Leiter von einer einheitlichen Kampfposition bei der Erfüllung des Fünfjahrplans ausgehen, das ökonomische System konsequent anwenden, die Maßnahmen der sozialistischen Rationalisierung und Teilautomatisierung klug vorantreiben, um damit die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion zu erreichen.

Deshalb sind durch eine qualifiziertere, verständliche und für alle Werktätigen überschaubare Leitungstätigkeit die Bedingungen zu schaffen, die für die weitere Förderung der Initiative besonders der Arbeiterklasse notwendig sind. Dazu gehört auch eine größere Sorgfalt und Aufmerksamkeit gegenüber den Vorschlägen und Meinungen der Werktätigen, wobei die Parteiorganisationen entschlossener solche Leiter erziehen sollten, die sich